



Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, 1997/8, London (Westminster Abbey)

› Organisation

Koordinierte Projektgruppe „Martyrium und Märtyrerkult“

Koordination: Prof. Dr. Johannes Hahn

Seminar für Alte Geschichte

Alissa Dahlmann

Tel. +49 251 83-23215 | a_dahlo2@uni-muenster.de

Marie Kleine

Tel. +49 251 83-23216 | m_klei22@uni-muenster.de

Abteilung für Westfälische Landesgeschichte

Sarah Thieme

Tel. +49 251 83-27534 | sarah.thieme@uni-muenster.de

› Ort

Liudgerhaus

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

› Anmeldung

Anmeldung bis 13.06.2014

Sarah Thieme | sarah.thieme@uni-muenster.de

› Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist während der Konferenz zu erreichen unter Tel. +49 251 83-23216.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Fachtagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Oppositionelle Märtyrer

Konstruktion und Instrumentalisierung

von Märtyrern von der Antike

bis ins 20. Jahrhundert

20. und 21.06.2014

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1

48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376

Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweise: Titel: wikipedia; Innenteil: Zyllian Photography, flickr, wikipedia; Rückseite: Vince Musil/The White House; wikipedia





Das Martyrium von George Wishart, Abbildung aus dem Jahr 1563, England (Acts and Monuments)



Tod des Heiligen Petrus Martyr/ Petrus von Verona, Abbildung aus dem 16. Jahrhundert, Venedig



Gehängte Märtyrer, Abbildung aus dem Jahr 1563, England (Acts and Monuments)

> Oppositionelle Märtyrer

In der bisherigen Forschungsdiskussion wurde primär die Bedeutung von Märtyrern für die Identitätsstiftung innerhalb von Gemeinschaften betont. Oppositionelle Gruppen scheinen dabei ein besonderes Bedürfnis zu haben, eigene Märtyrer zu konstruieren. Ziel der Tagung der Koordinierten Projektgruppe „Martyrium und Märtyrerkult“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster ist es deshalb, die Formen und Funktionen dieser Märtyrerkonstruktionen anhand von Fallbeispielen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert zu untersuchen.

Insbesondere die Instrumentalisierung von oppositionellen Märtyrern soll, über die Epochen hinweg, in den Fokus genommen werden. Sowohl im politischen als auch im religiösen Kontext wurden vorhandene Märtyrer „umgenutzt“ oder neu erfunden, um sich als oppositionelle Gruppe zu stilisieren. Welche unterschiedlichen Aspekte des Martyriums in der jeweils spezifischen Oppositionssituation maßgebend waren und ob diese zu einer erfolgreichen Implementierung von Kult und einer Rezeption führten, soll in den einzelnen Vorträgen beleuchtet werden.

> Programm

Freitag, 20.06.2014

09:00–09:30	Begrüßung und Einführung Johannes Hahn, Münster
09:30–10:15	Eupsychius and Some Others. Instances of Oppositional Martyr Cults in Late Antique Asia Minor Johan Leemans, Leuven Kommentar: Johannes Hahn, Münster
10:15–11:30	Freund oder Feind? Ausgrenzung und Integration häretischer Märtyrer innerhalb nizänischer Gemeinden im 4. und 5. Jahrhundert Alissa Dahlmann, Münster Kommentar: Johan Leemans, Leuven
11:30–12:15	Translation und Topographie: Babylas als Oppositioneller Märtyrer im Antiochia des 4. Jahrhunderts Marie Kleine, Münster Kommentar: Alfons Fürst, Münster
12:15–14:15	Mittagspause
14:15–15:00	Martyrium und innerkirchliche Auseinandersetzungen in nachkonstantinischer Zeit Steffen Diefenbach, Konstanz Kommentar: Klaus Zimmermann, Münster
15:00–16:15	Christliche Opposition gegen den Islam in Cordoba im 9. Jahrhundert Igor Pochoshajew, Montreal Kommentar: Christoph Dartmann, Münster

16:15–17:15 Die Katharer als Märtyrer: eine politische und historiographische Konstruktion?
Elise Wintz, Münster
Kommentar: Daniela Müller, Nijmegen

17:15–18:00 Politische Märtyrer am Beginn der Moderne
André Krischer, Münster
Kommentar: Peter Burschel, Berlin

Samstag, 21.06.2014

09:00–09:45 Der Inquisitor als Märtyrer. Konstruktionen des Heiligen im Dienste der kirchlichen Normierung
Daniela Müller, Nijmegen
Kommentar: Sita Steckel, Münster

09:45–11:00 Religiöser Fundamentalismus und nationale Vereinnahmung – orthodoxe Neomärtyrer im Osmanischen Reich (18./19. Jahrhundert)
Ioannis Zelepos, München
Kommentar: Martin Kintzinger, Münster

11:00–11:45 Instrumentalisierung in Fundamentalopposition? Beisetzungen nationalsozialistischer Märtyrer in Dortmund
Sarah Thieme, Münster
Kommentar: Daniel Siemens, London

11:45–12:30 Die Unseren und die Anderen. Zionistisches Gefallenengedenken zwischen Hegemonie und Opposition
Helen Przibilla, München
Kommentar: Werner Freitag, Münster

12:30–13:15 Mittagspause

13:15 Abschlussdiskussion
Moderation: Werner Freitag, Münster